

**Satzung der Gemeinde Hatten über die Übertragbarkeit der
Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten
der Grundstücke in einem bestimmten Teil des
Gemeindegebietes;
hier für:**

Satzungsgebiet 1: Haupteinleitgewässer Hunte

Aufgrund der §§ 6, 40 Abs. 1 Nr. 4 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), in der Fassung vom 22. August 1996 (Nds. GVBl. S. 382), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 09. September 1993 (Nds. GVBl. S. 359), in Verbindung mit § 149 Abs. 4 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG), in der Fassung vom 20. August 1990 (Nds. GVBl. S. 371), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Haushaltsbegleitgesetzes vom 21. Januar 1999 (Nds. GVBl. S. 10), hat der Rat der Gemeinde Hatten in seiner Sitzung am 15.12.1998 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

**Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der
Grundstücke in einem bestimmten Teil des Gemeindegebietes**

- (1) In der Gemeinde Hatten auf den Flächen im Einzugsgebiet der o. g. Gewässer wird die Abwasserbeseitigungspflicht für häusliche Abwasser auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke übertragen.
- (2) Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung umfasst alle in dem anliegenden Lageplan, Maßstab 1:10 000, der Bestandteil dieser Satzung ist, braun gekennzeichneten Grundstücke, soweit auf ihnen häusliches Abwasser anfällt.
- (3) Die Nutzungsberechtigten der Grundstücke haben häusliches Abwasser durch Kleinkläranlagen zu beseitigen. Dieses gilt nicht für die Beseitigung des in Kleinkläranlagen anfallenden Fäkalschlammes; die Beseitigungspflicht verbleibt weiterhin bei der Gemeinde Hatten.

§ 2

Einleiten des gereinigten Abwassers in benannte Gewässer

- (1) Das auf den in dem in § 1 Abs. 2 bezeichneten Lageplan braun gekennzeichneten Grundstücken anfallende gereinigte Abwasser ist in das in dem in § 1 Abs. 2 bezeichneten Lageplan durch eine durchgehende, blaue Linie (Gewässer II. Ordnung) oder durch eine unterbrochene, blaue Linie (Gewässer III. Ordnung) dargestellte oberirdische Gewässer einzuleiten, das dem betroffenen Grundstück am nächsten liegt.

§ 3

Ausnahmeregelungen

- (1) In Einzelfällen kann in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Landkreis Oldenburg als zuständige Wasserbehörde ein anderes Einleitgewässer als das in § 2 genannte bestimmt werden.
- (2) Für Grundstücke, auf denen beim In-Kraft-Treten dieser Satzung Kleinkläranlagen betrieben werden und das gereinigte Abwasser in ein anderes Gewässer als das in § 2 genannte eingeleitet wird, kann die Gemeinde Hatten in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Landkreis Oldenburg als untere Wasserbehörde eine entsprechende Ausnahme von der Verpflichtung nach § 2 zulassen, wenn der Grundstückseigentümer nachweist, dass aufgrund der geologischen und/oder hydrogeologischen Verhältnisse eine nachteilige Veränderung des Einleitgewässers nicht zu befürchten ist.
- (3) In den Fällen der Abs.1 und 2 wird das Einleitgewässer in der wasserrechtlichen Erlaubnis festgelegt.
- (4) Der freiwillige Anschluss von Grundstücken an die öffentliche Abwasseranlage der Gemeinde Hatten ist zu jedem Zeitpunkt möglich, soweit die abwassertechnischen Voraussetzungen dieses zulassen und die Gemeinde Hatten dem Anschluss zustimmt.

§ 4

In-Kraft-Treten der Satzung

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kirchhatten, den 28.03.2000

Gemeinde Hatten

gez. Helmut Hinrichs
Bürgermeister

**Satzung der Gemeinde Hatten über die Übertragbarkeit der
Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten
der Grundstücke in einem bestimmten Teil des
Gemeindegebietes;**
hier für:

**Satzungsgebiet 2: Haupteinleitgewässer
Hemmelsberger Kanal,
Tweelbäker Randgraben,
Tweelbäke**

Aufgrund der §§ 6, 40 Abs. 1 Nr. 4 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), in der Fassung vom 22. August 1996 (Nds. GVBl. S. 382), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 09. September 1993 (Nds. GVBl. S. 359), in Verbindung mit § 149 Abs. 4 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG), in der Fassung vom 20. August 1990 (Nds. GVBl. S. 371), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Haushaltsbegleitgesetzes vom 21. Januar 1999 (Nds. GVBl. S. 10), hat der Rat der Gemeinde Hatten in seiner Sitzung am 15.12.1998 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

**Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der
Grundstücke in einem bestimmten Teil des Gemeindegebietes**

- (1) In der Gemeinde Hatten auf den Flächen im Einzugsgebiet der o. g. Gewässer wird die Abwasserbeseitigungspflicht für häusliche Abwasser auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke übertragen.
- (2) Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung umfasst alle in dem anliegenden Lageplan, Maßstab 1:10 000, der Bestandteil dieser Satzung ist, blau gekennzeichneten Grundstücke, soweit auf ihnen häusliches Abwasser anfällt.
- (3) Die Nutzungsberechtigten der Grundstücke haben häusliches Abwasser durch Kleinkläranlagen zu beseitigen. Dieses gilt nicht für die Beseitigung des in Kleinkläranlagen anfallenden Fäkalschlammes; die Beseitigungspflicht verbleibt weiterhin bei der Gemeinde Hatten.

§ 2

Einleiten des gereinigten Abwassers in benannte Gewässer

- (1) Das auf den in dem in § 1 Abs. 2 bezeichneten Lageplan blau gekennzeichneten Grundstücken anfallende gereinigte Abwasser ist in das in dem in § 1 Abs. 2 bezeichneten Lageplan durch eine durchgehende, blaue Linie (Gewässer II. Ordnung) oder durch eine unterbrochene, blaue Linie (Gewässer III. Ordnung) dargestellte oberirdische Gewässer einzuleiten, das dem betroffenen Grundstück am nächsten liegt.

§ 3

Ausnahmeregelungen

- (1) In Einzelfällen kann in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Landkreis Oldenburg als zuständige Wasserbehörde ein anderes Einleitgewässer als das in § 2 genannte bestimmt werden.
- (2) Für Grundstücke, auf denen beim In-Kraft-Treten dieser Satzung Kleinkläranlagen betrieben werden und das gereinigte Abwasser in ein anderes Gewässer als das in § 2 genannte eingeleitet wird, kann die Gemeinde Hatten in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Landkreis Oldenburg als untere Wasserbehörde eine entsprechende Ausnahme von der Verpflichtung nach § 2 zulassen, wenn der Grundstückseigentümer nachweist, dass aufgrund der geologischen und/oder hydrogeologischen Verhältnisse eine nachteilige Veränderung des Einleitgewässers nicht zu befürchten ist.
- (3) In den Fällen der Abs.1 und 2 wird das Einleitgewässer in der wasserrechtlichen Erlaubnis festgelegt.
- (4) Der freiwillige Anschluss von Grundstücken an die öffentliche Abwasseranlage der Gemeinde Hatten ist zu jedem Zeitpunkt möglich, soweit die abwassertechnischen Voraussetzungen dieses zulassen und die Gemeinde Hatten dem Anschluss zustimmt.

§ 4

In-Kraft-Treten der Satzung

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kirchhatten, den 28.03.2000

Gemeinde Hatten

gez. Helmut Hinrichs
Bürgermeister

**Satzung der Gemeinde Hatten über die Übertragbarkeit der
Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten
der Grundstücke in einem bestimmten Teil des
Gemeindegebietes;
hier für:**

**Satzungsgebiet 3: Wasserschutzgebiet
Haupteinleitgewässer Grundwasser**

Aufgrund der §§ 6, 40 Abs. 1 Nr. 4 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), in der Fassung vom 22. August 1996 (Nds. GVBl. S. 382), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 09. September 1993 (Nds. GVBl. S. 359), in Verbindung mit § 149 Abs. 4 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG), in der Fassung vom 20. August 1990 (Nds. GVBl. S. 371), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Haushaltsbegleitgesetzes vom 21. Januar 1999 (Nds. GVBl. S. 10), hat der Rat der Gemeinde Hatten in seiner Sitzung am 15.12.1998 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

**Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der
Grundstücke in einem bestimmten Teil des Gemeindegebietes**

- (1) In der Gemeinde Hatten auf den Flächen im Einzugsgebiet der o. g. Gewässer wird die Abwasserbeseitigungspflicht für häusliche Abwasser auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke übertragen.
- (2) Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung umfasst alle in dem anliegenden Lageplan, Maßstab 1:10 000, der Bestandteil dieser Satzung ist, grün gekennzeichneten Grundstücke, soweit auf ihnen häusliches Abwasser anfällt.
- (3) Die Nutzungsberechtigten der Grundstücke haben häusliches Abwasser durch Kleinkläranlagen mit vollbiologischer Nachbehandlung einschließlich Nitrifikation und Denitrifikation zu beseitigen. Die Verrieselung nach DIN 4261 Teil I ist als Nachbehandlung unzulässig. Dieses gilt nicht für die Beseitigung des in Kleinkläranlagen anfallenden Fäkalschlammes; die Beseitigungspflicht verbleibt weiterhin bei der Gemeinde Hatten.

§ 2

Einleiten des gereinigten Abwassers in benannte Gewässer

- (1) Das auf den in dem in § 1 Abs. 2 bezeichneten Lageplan grün gekennzeichneten Grundstücken anfallende gereinigte Abwasser ist in das Grundwasser einzuleiten.

§ 3

Ausnahmeregelungen

- (1) In Einzelfällen kann in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Landkreis Oldenburg als zuständige Wasserbehörde ein anderes Einleitgewässer als das in § 2 genannte bestimmt werden.
- (2) Für Grundstücke, auf denen beim In-Kraft-Treten dieser Satzung Kleinkläranlagen betrieben werden und das gereinigte Abwasser in ein anderes Gewässer als das in § 2 genannte eingeleitet wird, kann die Gemeinde Hatten in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Landkreis Oldenburg als untere Wasserbehörde eine entsprechende Ausnahme von der Verpflichtung nach § 2 zulassen, wenn der Grundstückseigentümer nachweist, dass aufgrund der geologischen und/oder hydrogeologischen Verhältnisse eine nachteilige Veränderung des Einleitgewässers nicht zu befürchten ist.
- (3) In den Fällen der Abs.1 und 2 wird das Einleitgewässer in der wasserrechtlichen Erlaubnis festgelegt.
- (4) Der freiwillige Anschluss von Grundstücken an die öffentliche Abwasseranlage der Gemeinde Hatten ist zu jedem Zeitpunkt möglich, soweit die abwassertechnischen Voraussetzungen dieses zulassen und die Gemeinde Hatten dem Anschluss zustimmt.

§ 4

Geltungsdauer

Diese Satzung gilt für Dauer von 5 Jahren nach Bekanntmachung.

§ 5

In-Kraft-Treten der Satzung

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kirchhatten, den 28.03.2000

Gemeinde Hatten

gez. Helmut Hinrichs
Bürgermeister

**Satzung der Gemeinde Hatten über die Übertragbarkeit der
Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten
der Grundstücke in einem bestimmten Teil des
Gemeindegebietes;
hier für:**

Satzungsgebiet 4: übriges Gemeindegebiet

Aufgrund der §§ 6, 40 Abs. 1 Nr. 4 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), in der Fassung vom 22. August 1996 (Nds. GVBl. S. 382), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 09. September 1993 (Nds. GVBl. S. 359), in Verbindung mit § 149 Abs. 4 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG), in der Fassung vom 20. August 1990 (Nds. GVBl. S. 371), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Haushaltsbegleitgesetzes vom 21. Januar 1999 (Nds. GVBl. S. 10), hat der Rat der Gemeinde Hatten in seiner Sitzung am 15.12.1998 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

**Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der
Grundstücke in einem bestimmten Teil des Gemeindegebietes**

- (1) Einzugsgebiet der o. g. Gewässer wird die Abwasserbeseitigungspflicht für häusliche Abwasser auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke übertragen.
- (2) Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung umfasst alle in dem anliegenden Lageplan, Maßstab 1:10 000, der Bestandteil dieser Satzung ist, gelb gekennzeichneten Grundstücke, soweit auf ihnen häusliches Abwasser anfällt.
- (3) Die Nutzungsberechtigten der Grundstücke haben häusliches Abwasser durch Kleinkläranlagen zu beseitigen. In Gebieten mit einer Bebauungsdichte von mehr als fünf Häusern pro ha müssen die Kleinkläranlagen mit vollbiologischer Nachbehandlung einschließlich Nitrifikation und Denitrifikation ausgerüstet sein. Dieses gilt nicht für die Beseitigung des in Kleinkläranlagen anfallenden Fäkalschlammes; die Beseitigungspflicht verbleibt weiterhin bei der Gemeinde Hatten.

§ 2

Einleiten des gereinigten Abwassers in benannte Gewässer

- (1) Das auf den in dem in § 1 Abs. 2 bezeichneten Lageplan gelb gekennzeichneten Grundstücken anfallende gereinigte Abwasser ist in das Grundwasser einzuleiten.

- (2) Das auf den in dem in § 1 Abs. 2 bezeichneten Lageplan gelb gekennzeichneten und braun unterlegten Grundstücken anfallende gereinigte Abwasser ist in das in dem in § 1 Abs. 2 bezeichneten Lageplan durch eine durchgehende, blaue Linie (Gewässer II. Ordnung) oder durch eine unterbrochene, blaue Linie (Gewässer III. Ordnung) dargestellte oberirdische Gewässer einzuleiten, das dem betroffene Grundstück am nächsten liegt.

§ 3

Ausnahmeregelungen

- (1) In Einzelfällen kann in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Landkreis Oldenburg als zuständige Wasserbehörde ein anderes Einleitgewässer als das in § 2 genannte bestimmt werden.
- (2) Für Grundstücke, auf denen beim In-Kraft-Treten dieser Satzung Kleinkläranlagen betrieben werden und das gereinigte Abwasser in ein anderes Gewässer als das in § 2 genannte eingeleitet wird, kann die Gemeinde Hatten in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Landkreis Oldenburg als untere Wasserbehörde eine entsprechende Ausnahme von der Verpflichtung nach § 2 zulassen, wenn der Grundstückseigentümer nachweist, dass aufgrund der geologischen und/oder hydrogeologischen Verhältnisse eine nachteilige Veränderung des Einleitgewässers nicht zu befürchten ist.
- (3) In den Fällen der Abs.1 und 2 wird das Einleitgewässer in der wasserrechtlichen Erlaubnis festgelegt.
- (4) Der freiwillige Anschluss von Grundstücken an die öffentliche Abwasseranlage der Gemeinde Hatten ist zu jedem Zeitpunkt möglich, soweit die abwassertechnischen Voraussetzungen dieses zulassen und die Gemeinde Hatten dem Anschluss zustimmt.

§ 4

In-Kraft-Treten der Satzung

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kirchhatten, den 28.03.2000

Gemeinde Hatten

gez. Helmut Hinrichs
Bürgermeister